

aufgebaut. Fünf Jahre später errichtete M. Fulvius Nobilior die nach ihm als «Fulvia» bezeichnete Basilika bei den Wechslerbuden in der Nähe des Forums, die aber ebenfalls untergegangen ist. Dann folgte Tiberius Sempronius mit der «Sempronia», für deren Bau er eine Anzahl von Häusern, namentlich auch das des älteren Scipio Africanus kaufte und niederreißen ließ. Im J. 633 errichtete sodann der Consul Opimius die nach ihm «Opimia» genannte, zugleich mit dem Tempel der Concordia. Alle diese Bauten, und so auch die von M. Aemilius Lepidus im J. 676 errichtete «Aemilia» lagen in der Nähe des Forums. Zu den glänzendsten dieser Bauten gehörte aber die Basilika Julia aus der besten Zeit der römischen Architektur, von Cäsar begonnen und von Augustus vollendet. Sie nahm bei einer Breite von 49 und einer Länge von 102 Meter den größten Theil der Südseite des Forums ein und ist mit ihrem prachtvollen Marmorfußboden größtentheils wieder aufgegraben. Anstatt der Säulen begrenzten Travertinpfeiler, mit dorischen Halbsäulen bekleidet, die fünf Schiffe und trugen das Dach. Eine Apsis war nicht vorhanden, vielmehr zogen sich doppelte Arkaden auf 72 Pfeilern rings um den Mittelraum, der 16 M. Breite bei 82 M. Länge mißt. Die Seitenschiffe waren mit Kreuzgewölben versehen, während das Mittelschiff ohne Zweifel eine hölzerne Kassettendecke besaß. Von den zu den Galerien führenden Treppen sind noch Ueberreste vorhanden. Ihr schräg gegenüber an der nördlichen Langseite des Forums lag die schon erwähnte B. Fulvia und die mit ihr verbundene B. Aemilia, beide von glänzendster Ausstattung. Von der oben bereits erwähnten B. Ulpia, dem prachtvollen Mittelpunkt des Trajanischen Forums, hat man bedeutende Bruchstücke der kolossalen Granitsäulen aufgefunden, welche die fünf-schiffige Anlage des mächtigen Baues bildeten und die reich geschmückten Decken trugen. Der Architekt *Apollodoros* erbaute unter Trajan dies majestätische Gebäude, das unter allen ähnlichen Werken Roms das prachtvollste war. Bei einer Breite von c. 60 M., von welcher fast 25 M. auf das Mittelschiff fielen, war sie etwa doppelt so lang und rings mit zwei Säulenreihen umzogen. An der einen Schmalseite hatte sie eine kolossale Apsis von etwa 40 M. Weite, die auf einem Theil des marmornen im Kapitol befindlichen Stadtplanes mit dem Worte «Libertatis» bezeichnet ist. Bei der strengen Symmetrie, in welcher das ganze Forum angelegt war, darf man annehmen, daß auch an der entgegengesetzten Seite eine ähnliche Apsis angeordnet war, die freilich auf unfrer Abbildung nicht mit aufgenommen ist. Die Haupteingänge lagen in der Mitte der Langseiten bei A und gegenüber bei C, wo sich die noch heute aufrecht stehende Säule mit dem Standbilde Trajans erhob. Ganz anderer Art war wieder eine Basilika, welche Vitruv zu Fano erbaut hatte. Sie war dreischiffig, das 120 F. lange und 60 F. breite Mittelschiff wurde durch eine einzige kolossale Säulenstellung von 50 F.

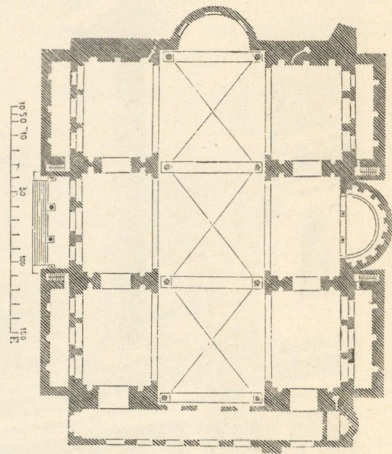


Fig. 284. Basilika des Constantin oder des Maxentius.